

Protokoll über die 13. Sitzung des Beirates Nachhaltigkeit der Stadt Hilpoltstein am 11.10.2023

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort: Wasserwerk Hilpoltstein, Bosch-Ring 1a
Teilnehmer: Richard Hofbeck, Wolfgang Kaiser, Felicia Laue, Frank Lehner, Martina von Lindeiner, Christoph Raithel, Bernhard Schiffer, Ute Sothmann, Hedwig Waldmüller, Barbara Wittmann

Schriftführerin: Ute Sothmann

Tagesordnung:

1. Informationen zum Wasserwerk
2. Wichtige Punkte für mögliche Handlungsfelder
3. Weiteres Vorgehen

Zu TOP 1:

Folgende Informationen erhält der Beirat durch den Leiter des Wasserwerks, Herrn W. Kaiser:

- Einrichtungen im Gemeindegebiet:
 - 2 Wasserwerke (Badstr. und Bosch-Ring)
 - 3 Hochbehälter in Jahrsdorf, Tandl, Solarer Berg für die Ortsteile und für die Kernstadt
 - 9 Tiefbrunnen, davon 3 in Mindorf, 2 im Speicherwald, 3 in der Nähe der Stephansmühle, 1 beim Auhof
- Großer Verbund aller Brunnen, Verteilung von Hilpoltstein aus in die Kernstadt und die Ortsteile über Wasserwerk und Hochbehälter
- Digitale Steuerung
- Versorgung von 16.000 Einwohnern, ca. 5000 Haushalte
- Förderung des Grundwassers: bis zu 10 l/sec pro Brunnen aus einer Tiefe von 80-120 m (Tiefengrundwasser).
- Sanierung aller Brunnen ab 2004 und den folgenden Jahren, Sanierung des Leitungsnetzes (Baujahr 1960-70) erst in den Anfängen, aber Wasserverlust nur bei 2-3%, neue Rohre aus PE
- Regelmäßige Reinigung der Tiefbrunnenförderrohre alle 5-6 Jahre
- Reinigung des Grundwassers von Eisen und Mangan durch Sauerstoffzufuhr > Filterung möglich > Trinkwasserqualität
Verdünnung des Arsen- und Urangehalts ebenfalls nötig über die Mischung der verschiedenen Brunnen

- Anhebung des pH-Werts nötig (7,7-7,9)
- Lagerung von 1200 – 2000 m³ pro Hochbehälter für Notfälle
- nahezu konstante Grundwasserstände in den letzten 14 Jahren, nur in sehr heißen Sommern (z.B. 2020) Grundwasserspiegel wegen höherer Fördermengen ca. 1m tiefer als im Winter
- konstante Einzugstrichter der einzelnen Brunnen
- Sehr gute Trinkwasserqualität in Hip durch hohe Kontrolle (Trinkwasser=Lebensmittel, Mineralwasser =Genussmittel, deshalb weniger stark kontrolliert)
- Notstromversorgungen für die gesamte Wasserversorgung und PV-Anlagen in Planung

Zu TOP 2:

- Trinkwasserverbrauch: 126 l/Person/Tag (Privathaushalte), davon 1/3 für die Toilettenspülung
- Darüber hinaus 10,8% des gesamten Trinkwasserverbrauchs für Industrie und Gewerbe
- Wassersparen auch in Hip wichtig
- Manuelles Umschalten von Regenwasser auf Trinkwasser nicht erlaubt, da Trinkwasserleitung bakteriell verunreinigt wird (Regenwassermanagertechnik als Lösung)
- ca 400 Gartenzähler vorhanden, einzelne Häuser verbrauchen ca. 400 m³ (keine Gartenzähler mehr in Georgensgmünd!)
- Daten über Wasserverbräuche einzelner Gruppen (z.B. Gewerbe, Sonderkunden ...) in Kämmerei vorhanden
- Genehmigte private Brunnen, z.B. in der Landwirtschaft: Entnahme reglementiert, aber auch private Brunnen ohne Genehmigung vorhanden

Zu TOP 3:

- Spezielle Maßnahmen wie Zisternennutzung (Toilette, Garten...) und/oder Abschaffung der Gartenzähler
- Information der Bevölkerung zum Wassersparen
- Veröffentlichung: Vortrag, Ostermarkt ...
- Kontakt mit Herrn Kaiser: Hedwig Waldmüller und Frank Lehner
- Weitere Daten zum Wasserverbrauch aus der Kämmerei: **verantwortlich Waldmüller**